



Interdisziplinäres Symposium

1812 in der Geschichte Europas: Erwartungen, Enttäuschungen, Erinnerungen

14.-16. Juni 2012

Eberhard Karls Universität Tübingen, Alte Aula (Münzgasse 30, Tübingen Altstadt)

Konzeption und Durchführung:

Dr. Anna Ananieva, Prof. Dr. Klaus Gestwa

Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde - Fachbereich Geschichtswissenschaft
- Philosophische Fakultät, Eberhard Karls Universität Tübingen

Das Symposium findet im Rahmen der Russland-Wochen an deutschen Hochschulen 2012 anlässlich des Deutsch-Russischen Jahres der Bildung, Wissenschaft und Innovation statt. Es wird von der Hochschulrektorenkonferenz gefördert und dem Förderverein Geschichte an der Universität Tübingen unterstützt.



Deutsch-Russisches Jahr der Bildung,
Wissenschaft und Innovation 2011/12
Российско-Германский год образования,
науки и инноваций 2011/12

Programm (Stand 29.05.2012)

Donnerstag, 14. Juni 2012

14:15-14:30

Begrüßung

Klaus Gestwa (Direktor des Instituts für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde)

Wilhelm Borth (Vorsitzender des Fördervereins Geschichte)

14:30-15:00

Anna Ananieva: Einführung in die Tagung

1. *Friedenshoffnungen und Machtkalkül*

Moderation: **Katharina Kucher**

15:00-15:45

Erich Pelzer (Mannheim)

Vom Bündnispartner zum Kriegsgegner. Napoleons Weg in die russische Katastrophe (1807-1812)

15:45-16:30

Ewald Frie (Tübingen)

Theodor Fontane und 1812. Erwartungen und Enttäuschungen

16:30-17:00 Kaffeepause

Moderation: **Anna Ananieva**

17:00-18:00 (Vortrag in russischer Sprache mit Übersetzung)

Vadim Parsamov (Moskau)
Ideologie eines Volkskriegs im Jahr 1812

18:00-19:00

„**Der Brand von Moskau**“: Eine Präsentation der Seminarteilnehmer „Zäsur 1812“

19:00-19:30 Umtrunk und Imbiss

Moderation: **Klaus Gestwa**

19:30-20:30 Abendvortrag

Christine Engel (Innsbruck)

„Krieg und Frieden“ bei Lev N. Tolstoj und bei Robert Dornhelm

Freitag, 15. Juni 2012

2. Mediale Öffentlichkeit und gesellschaftliche Mobilisierung

Moderation: **Dieter Langewiesche**

9:30-10:15

Ute Planert (Wuppertal)

„Die Katastrophe schlechthin“: Napoleons Russlandfeldzug in der Wahrnehmung der Zeitgenossen

10:15-11:00

Wolfgang Mährle (Stuttgart)

Bildchronik einer militärischen Katastrophe: Die Aquarelle und Zeichnungen des württembergischen Artillerieoffiziers Christian Wilhelm von Faber du Faur

11:00-11:30 Kaffeepause

Moderation: **Andreas Renner**

11:30-12:15

Elena Višlenkova (Moskau)

1812 war' caricatures: specifics of the Russian humour

12:15-13:00

Rolf Haaser (Bad Rippoldsau)

Von der Waffenbrüderschaft zur ideologischen Anfeindung. Die Ermordung des Russischen Staatsrats August von Kotzebue und das Russlandbild der nationalen Befreiungsbewegung von 1813-1814

13:00-15:00 Mittagspause (Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen)

Moderation: **Mark Keck-Szajbel**

15:00-15:45

John Randolph (University of Illinois/Tübingen) (Vortrag in englischer Sprache)

The Smolensk Road as a Theater of Action

15:45-16:45

Sergei Kapterev (Moskau) (Vortrag in englischer Sprache)

Leo Tolstoy's War and Peace and Napoleon's Russian Campaign of 1812 in Cinema

16:45-17:15 Kaffeepause

Moderation: **Anton Schindling**

17:15-18:00

Julia Murken (Tübingen)

Kriegserfahrungen 1812. Das Beispiel der bayerischen Soldaten

18:00-19:00 Uhr **Abendveranstaltung**

„Erinnerungen aus dem Feldzuge der Franzosen in Rußland unter Napoleon im Jahre 1812 von einem preußischen Bombardier, dem jetzigen Major Weinberger“. Szenische Lesung der Seminarteilnehmer „Zäsur 1812“.

20 Uhr Gemeinsames Abendessen der Tagungsteilnehmer

Samstag, 16. Juni 2012

3. Stiftung des nationalen Gedächtnisses und Monumentalisierung des Krieges

Moderation: **Irina Wutsdorff**

9:30-10:15

Boris Belge (Tübingen)

Kanonenschläge und Glockenklänge. Akustische Erinnerung, Nationalismus und Petr I. Čajkovskijs Festouvertüre „1812“

10:15-11:30

Igor' Ermačenko (St. Petersburg)

Aktualisierung der Erinnerung an die Kampagne 1812 in Russland zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Vom russisch-japanischen Krieg bis zum Ersten Weltkrieg

Moderation: **Carl Bethke**

11:30-12:15

Denis Sdvižkov (Deutsches Historisches Institut in Moskau)

Borodino und Leipzig: Unbequemes Gedächtnis und Strategien des Vergessens

Kaffeepause und Abschluss der Tagung gegen 13 Uhr. Anschließend besteht Möglichkeit zu einem gemeinsamen Stadtpaziergang und einem gemeinsamen Mittagsessen.